

**Bericht zur asp-Methodenfortbildung  
„Einführung in die Mehrebenenanalyse (mit IBM SPSS)“**

**Department für Sport, Bewegung und Gesundheit Basel (DSGB)  
Dr. Harald Seelig, Christin Lang, Dr. Christian Herrmann**

Vom 26.11.2015 bis zum 28.11.2015 fand die asp-Methodenfortbildung „Einführung in die Mehrebenenanalyse (mit IBM SPSS)“ unter der Leitung von Dr. Harald Seelig, Christin Lang und Dr. Christian Herrmann am Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit in Basel statt. Die Veranstaltung war von Beginn an auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt, um interaktives und intensives Arbeiten mit der „neuen“ statistischen Herausforderung zu ermöglichen. Insgesamt reisten acht interessierte TeilnehmerInnen aus ganz Deutschland und der Schweiz an. Nach einer kurzen Vorstellung aller angereisten und deren Forschungsbestreben startete Christin Lang in die Fortbildung mit dem Zitat „Once you know that hierarchies exist, you see them everywhere“ (Kraft & de Leeuw, 1998, S. 1) und einer anschaulichen theoretischen Einführung zum *Warum?* und Prinzip einer Mehrebenenanalyse. Die erste Kaffeepause diente dann dem persönlichen Kennenlernen und einem ersten fachlichen Austausch zwischen den Angereisten und den Fortbildungsleitern. Anschließend zeigte der Leiter der Fortbildung, Dr. Harald Seelig, sehr strukturiert und plastisch die mathematischen Hintergründe der Mehrebenenanalyse auf und versuchte seine Begeisterung für die Statistik mit den Anwesenden zu teilen. Bevor die Köpfe allerdings allzu sehr rauchten wurden diese direkt, mit Hilfe der bestens vorbereiteten Beispieldatensätze und Syntaxdokumentation, mit IBM SPSS in die Praxis umgesetzt. Dr. Christian Herrmann ergänzte die Ausführungen mit passenden Praxisbeispielen, was hin und wieder zu einer kurzen, unterhaltsamen und informationsreichen Fachdiskussion zwischen den kompetenten Fortbildungsleitern führte. Der erste vollendete Tag wurde dann in gemeinsamer Runde mit einem Feierabendbier abgerundet. Trotz des „Dies academicus“ (jährlicher universitärer Feiertag) folgte am zweiten Tag die theoretische und praktische Vertiefung in die Problematik. Die intensiven Arbeitsphasen mit viel fachlichem Input in einer guten Arbeitsatmosphäre wurden nur von Kaffeepausen und schweizerischen Backwaren kurz unterbrochen. Dr. Christian Herrmann gab zwischendurch einen Einblick in weitere Auswertungsstrategien und die Vor- und Nachteile weiterer Auswertungssoft-

ware. Der letzte Veranstaltungstag begann mit einer Komplexübung, um den Gesamttablauf der Einzelschritte einer Mehrebenenanalyse zu erkennen und zu vertiefen. Der Auswertung von Beispieldaten schloss sich Überblick verschiedener Optionen bei der Darstellung in Publikationen an. Insgesamt war die Veranstaltung eine sehr gelungene Methodenfortbildung, die den Rahmen für einen ersten umfassenden Einblick in die Mehrebenenanalyse geliefert und jedem Teilnehmer und jeder Teilnehmerin die Möglichkeit gegeben hat, jederzeit bei einer angenehmen Arbeitsatmosphäre Verständnisfragen bzw. konkrete Fragen in Bezug auf die Auswertung der eigenen Forschungsfragen zu stellen. Hierbei wurden immer mal wieder die verschiedenen Varianten und Alternativen bei der Datenaufbereitung und Auswahl verschiedener Analyseoptionen erklärt. In knapp drei Tagen wurde man so zwar sehr geballt, aber dennoch kompakt mit verschiedensten Bereichen der Mehrebenenanalyse vertraut gemacht, was in Eigenregie sicherlich deutlich aufwendiger und deutlich weniger kompetent und auch weniger unterhaltsam möglich gewesen wäre. So kann resümierend festgehalten werden, dass sich die mitunter auch weite Reise nach Basel für alle Beteiligten wirklich gelohnt hat und alle TeilnehmerInnen – selbst mit unterschiedlichem Ausgangsniveau – neue Erkenntnisse für die eigene Forschungstätigkeit mit nach Hause genommen haben.

Stephanie Haible & Stephanie Jeckel

Eberhard Karls Universität Tübingen

Institut für Sportwissenschaft

Arbeitsbereich V – Bildungs- und Gesundheitsforschung im Sport